



Drucksache Nr.:
01342-10-E1

Fraktion Die Linke • Friedensplatz 1 /Rathaus • 44135 Dortmund

An den
Oberbürgermeister oder Vertreter im Amt

Friedensplatz 1 /Rathaus
441122 Dortmund
Zimmer 307
Telefon: (0231) 50-27240

27.05.2010

Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart: öffentlich	TOP-Nr. 1.3
Gremium: Rat der Stadt	Beratungstermin: 27.05.2010

Tagesordnungspunkt

Schadstoff-Belastungen im Bereich des Dortmunder Hafens

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten zum dringlichen Tagesordnungspunkt „Schadstoff-Belastungen im Bereich des Dortmunder Hafens“ (Antrag der SPD-Fraktion) folgende Stellungnahme zur Tagesordnung zu behandeln:

Am 14. Dezember 2009 wurde die Envio AG im Dortmunder Hafen mit dem Siegel „Ökoprofit Dortmund“ ausgezeichnet. Die diesbzgl. Urkunde weist unter anderem folgende preiswürdigen Punkte aus:

Die von der Stadt Dortmund ausgezeichneten Betriebe

- *haben sich umfassend mit den Anforderungen an den betrieblichen Umweltschutz befasst und dafür Verantwortliche benannt.*
- *haben gemeinsam mit professionellen Beratern im Betrieb eine Bestandsaufnahme durchgeführt (Energie- und Rohstoffverbrauch, Schadstoffemissionen, Abfälle, Gefahrstoffe).*
- *wurden von einer unabhängigen Prüfungskommission geprüft.*

Dazu hat die Fraktion DIE LINKE folgende Fragen und bittet die Verwaltung Stellung zu nehmen:

- 1) Welchen Inhalt hatte der Bericht der unabhängigen Prüfungskommission in Bezug auf die Entsorgung von PCB-haltigen Transformatoren durch die Envio AG ?
- 2) Wie war die Prüfkommision personell zusammen gesetzt ?
- 3) Ist mit der Zertifizierung zum „Dortmunder Ökoprofit-Betrieb“ durch die Wirtschaftsförderung Dortmund auch eine finanzielle Zuwendung verbunden ?

Auf eine Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 28.10.2009 zum PCB-Skandal wurde Anfang November 2009 von der Stadtverwaltung geantwortet (DS-Nr.: 16075-09), dass die Bezirksregierung in Arnsberg und das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) die Envio AG bereits als Verursacher der Giftemissionen im Fokus hat und Untersuchungen stattfinden. Eine Bekanntgabe erster Untersuchungsergebnisse war für Anfang 2010 angekündigt worden.

- 4) Warum sind die bekannt gewordenen Kontaminationen angesichts der oben aufgeführten Vergabekriterien nicht bei der Zertifizierung berücksichtigt worden ?
- 5) Zu welchem Zeitpunkt ist der Wirtschaftsförderung bekannt geworden, dass sich die Fa. Envio AG in der engeren Auswahl bei der Suche nach einem Verursacher der PCB, Furan und Dioxin-Freisetzen im Hafenumfeld befand ?
- 6) Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung die im Dezember 2009 erfolgte Zertifizierung rückgängig zu machen ?

Mit freundlichen Grüßen
gez.

RM Utz Kowalewski

f. d. R.

Nancy Ann Ritschl
Stellv. Fraktionsgeschäftsführerin